

Rumänische Frauen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 28

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757541>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Man sagt: Es gibt viele schöne Frauen in Rumänien, aber die schönsten Mädchen stammen aus dem Gebiet von Oltenia, der Grenzlandschaft in der Kleinen Walachei gegen Bulgarien.

En Roumanie, on trouve beaucoup de belles femmes, dit-on. Les plus belles jeunes filles du pays sont celles de la région d'Olténie, dans la Petite Valachie, tout près de la frontière bulgare.

Rumänische Frauen

*Femmes
de Roumanie*

PHOTOS HELENE FISCHER
UND ADA



Zwei Frauen aus einem Ort irgendwo am rechten Ufer des Pruth. Ihr Blick geht über den Pruth nach Bessarabien, der Provinz, die jetzt von Rumänien an Sowjetrußland abgetreten worden ist.

Deux femmes de la rive droite du Pruth, fleuve au delà duquel s'étend la Bessarabie, région que la Roumanie a dû rétrocéder aux Soviets.



Alte rumänische Mazedonierin aus der Gegend von Silistria an der Donau. Seit ihrer Kindheit lebt sie fast ausschließlich von Milch, Käse, Brot und Yoghurt. Ihre Zähne sind dabei außerordentlich gut erhalten geblieben.

Vieille Macédonienne roumaine des environs de Silistria sur le Danube. Depuis son enfance, elle ne se nourrit que de lait, de fromage, de pain et de yoghourt, aussi a-t-elle conservé intacte une magnifique denture.

Junges Mädchen aus der Moldau. Sein Vater ist Seidenraupenzüchter, seine Muttersprache ist russisch, seine Konfession griechisch-katholisch.

Jeune fille de Moldavie, sa langue maternelle est le russe et elle fait partie de l'église orthodoxe-grecque.



Junge Bäuerinnen aus der Süddobrudscha. Sie stammen aus Griechisch-Mazedonien, von wo sie oder ihre Eltern auch die kunstvollen Festtrachten mitgebracht haben.

Jeunes paysannes du sud de la Dobroudja. Elles sont originaires de la Macédoine grecque, dont elles ont conservé l'original costume.



Junge Frau aus der Großen Walachei. Wie alle ihre mütterlichen Vorfahren trägt sie auf der Stirne ein tätowiertes Kreuz, eine Erinnerung an die Zeit der türkischen Herrschaft, da dieses eine Frau als Christin zeichnen und schützen sollte.

Jeune femme de la Grande Valachie. Comme ses ancêtres, elle porte, tatouée sur le front, une croix. Cette coutume date de l'époque de la domination turque, où chaque femme chrétienne devait porter le signe distinctif de sa religion.



Aufgenommen auf den riesigen Getreidefeldern der Ostwalachei. Bauernmädchen, aus Bulgarien stammend, bei der Erntearbeit. Ihre Halskette hat sie an den beiden Ohrringen befestigt.

Jeune paysanne de l'est de la Valachie, originaire de Bulgarie, occupée aux travaux de la récolte. La curieuse chaîne qu'elle porte est fixée aux oreilles.



Türkische Zigeunermädchen aus der rumänischen Hafen- und Handelsstadt Batschik am Schwarzen Meer, ganz nahe der bulgarischen Grenze.

Jeunes filles tziganes turques du port roumain de Batschik, sur la mer Noire, non loin de la frontière bulgare.



Türkische Zigeunerin beim Tanz. Was sie vorführt, ist ein aus ihrem Abstammungsland, der Türkei, importierter Bauchtanz mit dazugehörigem Fingerschnalzen.

Tzigane turque, dans une ancienne danse de son pays d'origine, curieuse danse du ventre, accompagnée de claquements de doigts.



Die Frau eines Weinbauern aus der Schweizerkolonie Chabag in der Nähe der Dnjestrsmündung. Diese Schweizerkolonie, die 1822 von ausgewanderten Waadtländer Winzern gegründet wurde, fällt jetzt mit der Abtretung Bessarabiens wieder an Rußland.

La femme d'un vigneron de la colonie suisse de Chabag, à l'embouchure du Dniestr. Cette colonie fut fondée en 1822 par des vigneron vandois. Chabag, qui se trouve en Bessarabie, a de nouveau passé aux mains des Russes.